



Männermedizin: Gesünder leben und investieren

Männer sterben im Schnitt sechs Jahre früher als Frauen. Das liegt vor allem an ungesunden Lebensweisen und männerspezifischen Krankheiten, sagt die Statistik. Doch es gibt viele Unternehmen, die sich hier engagieren – und auch als Geldanlage interessant sein können.

Männer leben gefährlich: Ihr Risiko, an Lungenkrebs und Herzkrankheiten zu erkranken, ist doppelt so hoch wie bei Frauen. Auch bei anderen Krankheiten sind sie zum Teil besonders gefährdet, sagen Daten der WHO. Ähnliches gilt für ihre psychische Gesundheit: Fast drei Viertel aller Suizide werden von Männern begangen. Vor allem homo- und bisexuelle Männer sind überdurchschnittlich oft von [Depressionen](#) betroffen. Für Gesundheitsunternehmen sind Männer eine wachsende Zielgruppe.

Apps für Arztmuffel

Ein Teil der männlichen Gesundheitskrise liegt daran, dass Männer seltener zum Arzt gehen. Telemedizin-Anbieter wie [Teladoc](#) senken diese Schwelle. Dazu gehört auch der Bereich der Telepsychiatrie, der bis 2028 laut Schätzungen um etwa 20 Prozent pro Jahr wachsen soll. Unternehmen wie [TalkSpace](#) haben sich zum Beispiel auf Online-Psychotherapien spezialisiert.

Von Potenz bis Prothese

Die Bandbreite der Unternehmen in der Männermedizin ist groß. [Eli Lilly](#) hilft mit Potenzmitteln, [Merck](#) mit Therapien gegen männliche Unfruchtbarkeit. [Zimmer Biomet](#) sorgt mit

Knie- oder Hüftprothesen dafür, dass Männer in Bewegung bleiben. [Abbott Laboratories](#) sind mit Herzschrittmachern die Retter für manch ältere Herzpatienten. Und [Boston Scientific](#) bietet von Stents bis zu Kathetern vieles, was kranke Männerkörper brauchen.

Sensoren für ein gesünderes Leben

Viele Apps und Wearables, etwa von Apple oder Samsung, können dem Männer-Lifestyle auch präventiv auf die Sprünge helfen. Bei möglichen Herzproblemen verfolgt das Unternehmen [iRhythm](#) einen alternativen Ansatz: Es bietet ein Pflaster an, das Herzrhythmusstörungen digital aufzeichnet und bei Bedarf Alarm schlägt.

Offensive gegen Männerkrebs

Eine Reihe von Unternehmen investiert stark in den Kampf gegen männertypische Krebsarten. [Roche](#) aus der Schweiz bietet Tests zur Früherkennung von Hodenkrebs an, [Johnson & Johnson](#) aus den USA entwickelt Medikamente gegen Prostatakrebs und [Elekta](#) aus Schweden liefert die Technologie zur Bestrahlung von Prostatakrebs.

Vor allem kleine, innovative Pioniere bringen hier die Forschung voran. Ein Beispiel ist das radiopharmazeutische

Biotech-Unternehmen [Point Biopharma](#), das unter anderem im Bereich Prostatakrebs agiert. Der Pharmariese Eli Lilly kündigte im Oktober an, das Unternehmen übernehmen zu wollen. Das verschaffte dem Aktienkurs von Point Biopharma ein starkes Plus.

Gendefekte im Visier

Die Gene können Männern besonders zusetzen, Defekte können sie weniger gut ausgleichen. Denn die meisten Gene liegen auf dem X-Chromosom – und davon haben Männer nur eines. Verschiedene Biotech-Unternehmen haben spezielle Gentests entwickelt, um genetisch bedingte Risiken für Männerkrankheiten frühzeitig zu erkennen. Beispiele dafür sind [Invitae](#) und [23andMe](#), an dem die Google-Mutter Alphabet beteiligt ist. Auch die Biotech-Unternehmen [Amgen](#) und [Thermo Fisher Scientific](#) sind in diesem wachsenden Bereich aktiv.

Markt der Möglichkeiten

Mit der steigenden Lebenserwartung wächst fast zwangsläufig der Markt für Männergesundheit und damit auch seine wirtschaftliche Bedeutung. Während die Medizin die Unterschiede der Geschlechter beachten muss, gilt es für Investments, die Unterschiede der Unternehmen rund um die Männergesundheit genau zu prüfen. Auf dieser Basis bietet das Thema auch für die Geldanlage viele Möglichkeiten.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4928385/maennermedizin-gesuender-leben-und-investieren/>